

Tierisch kleine Gartenbewohner

Die **Kastanienminiermotte** ist ein Schädling, der die Blätter der Kastanie schädigt.

Die Raupen und Puppen entwickeln sich fast ausschließlich in den Blättern. Die Fraßgänge der Larven führen zu einer schnellen Braunfärbung und zum Welken der Blätter.

Betroffen ist die weiß blühende *Aesculus hippocastanum* (Rosskastanie). Um die Mottenlast zu verringern, sollten Sie das Laub zusammen harken und entsorgen. Bitte nicht auf den Kompost!! Lassen Sie das Laub nicht zu lange unter dem Baum liegen, denn dann ist der Schädling zur Überwinterung im Boden und kann erst wieder chemisch im kommenden Frühjahr bekämpft werden.

Natürlich dekorativ –

Der Zauber mit dem Feuer

Verlängern Sie Ihre Gartensaison durch ein offenes Feuer. Es sorgt für wohlige Wärme an kühlen Herbsttagen. Ein robuster Feuerkorb lädt auch in den Wintermonaten ein, die tanzenden Flammen zu beobachten.

Auf größeren Grundstücken plane ich gerne einen solchen Feuerplatz als festes Gestaltungselement ein. Es entsteht ein offener Raum, der das ganze Jahr über nicht an Reiz verliert.



Was ist im Herbst im Garten zu tun?

Nun kommt wieder die Zeit, in der Sie Ihre Sträucher schneiden können.

Es gibt verschiedene Schnitttechniken an Gehölzen:

Regelmäßige Schnittmaßnahmen an voll entwickelten Gehölzen nennt man **Erhaltungsschnitt**. Durch diese Schnittmaßnahme erhält man die Vitalität der Gehölze. Die Sträucher bleiben von unten dicht und haben eine reichliche Blütenpracht. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Gehölze im Winter beschnitten werden sollten. Schauen Sie noch mal auf meine Hinweise aus dem Sommer 2014.

Bei dem sogenannten Erhaltungsschnitt werden je nach Wuchsform der Pflanze die jungen Triebe, die aus dem Boden kommen, erhalten. Diese ersetzen die alten vergreisten Bodentriebe. Wichtig ist, nicht alle Triebe bodennah zu kappen. Achten Sie auf die Erhaltung des Grundgerüsts. Damit vermeiden Sie die wilde Rutenausbildung und die totale Entstellung des armen Gehölzes.

Sollten diese Erhaltungsschnitte über mehrere Jahre nicht ausgeführt worden sein, so ist ein **Verjüngungsschnitt** erforderlich. Auch hier gilt, auf keinen Fall alle Triebe auf einer Höhe zu kappen. Überalterte Triebe werden entfernt und der Aufbau eines neuen Grundgerüsts mit den aus dem Boden kommenden Jungtrieben beginnt. Der Verjüngungsschnitt ist im Ergebnis radikaler als der Erhaltungsschnitt. Er ist auch bei älteren Gehölzen gut umsetzbar.

Bedenken Sie bitte, dass nur an frostfreien Tagen geschnitten wird.

Einen sonnigen Herbst 2016

wünscht Ihnen Ihre Doro Vieth

